

Feedback (Juni 2008)



Philippe Bernard,
Verantwortlich für
Netzwerke /
Telekommunikation
Fondation Hopale

*„Dank SecurActive NSS kann
ich mich endlich voll auf die
Entwicklung meines Netzwerks
konzentrieren!“*



Fondation Hopale
(Private, im Dienst des
öffentlichen Trägers stehende
Krankenhäuser im
Nord Pas de Calais)
1.000 Maschinen, 6 Remote-
Standorte, die per MPLS 2
Mbps mit dem Hauptstandort
Berck verbunden sind.

Zwei Jahre, nachdem er sich für SecurActive NSS entschieden hat, zieht Philippe Bernard, Verantwortlicher für Netzwerke/Telekom bei der Fondation Hopale (Private, im Dienst des öffentlichen Trägers stehende Krankenhäuser im Nord Pas de Calais) Bilanz über die neuen Lösungen für die Analyse des Netzwerkverhaltens.

SecurActive: Aus welchen Gründen haben Sie sich für SecurActive NSS entschieden?

PB: Das IT-Netzwerk der Fondation Hopale besteht aus sechs mit dem Hauptstandort Berck per MPLS 2 Mbps verbundenen Standorten. Unsere Netzinfrastruktur besteht aus insgesamt mehr als 1.000 Maschinen.

Vor zwei Jahren wollten wir aus verschiedenen Gründen eine bessere Sichtbarkeit unseres Netzwerk-Traffics erzielen: Damit wollten wir die in Bezug auf die Bandbreite gefragtesten Maschinen ermitteln, die Verwendung von Peer-to-Peer in unserem Netz kontrollieren und außerdem über ein Werkzeug für die Implementierung neuer Anwendungen verfügen. Unter diesen Optimierungs- und Sichtbarkeitsanforderungen haben wir verschiedene Open-Source-Lösungen getestet, die zwar im Allgemeinen alle wirksam sind, uns aber zu stark einschränken: Sie sind für große Netzwerke ungeeignet, in Implementierung und Datenanalyse komplex usw.

Daher haben wir uns mit dem Netzwerkintegrator in Verbindung gesetzt, um ihm unseren Bedarf mitzuteilen. Von unserem Partner wurden uns daraufhin die Lösungen zur Netzwerkanalyse von SecurActive NSS vorgeschlagen. Nach einem Test in unserem Netzwerk war ich von dieser Netzanalyse- und Netzüberwachungslösung sofort begeistert – und zwar in erster Linie von der Volumenmatrix, die mir auf einen Blick den Status meines gesamten Netzwerks liefert! Wir sind daraufhin sofort vom „Proof of Concept“, also der Prüfungsphase, zur Konzeptfreigabe übergegangen.

Wie setzen Sie SecurActive NSS ein?

Secur Active läuft direkt an unserem Hauptstandort. Dadurch können wir die Datenflüsse sowohl in unserem Hauptnetz als auch zwischen diesem und unseren sechs Remote-Standorten sehen. SecurActive wird täglich verwendet. Ich habe verschiedene Berichte konfiguriert,

die mir täglich Auskunft über Performance und Verfügbarkeit meines Netzwerks geben. Diese Berichte sind für mich morgens immer sehr wichtig, um mir einen Gesamtüberblick über mein Netzwerk machen zu können. Falls ich Probleme wie z. B. einen Performance-Abfall erkenne, kann ich direkt in der grafischen Schnittstelle von SecurActive sehen, wo die Ursache des Problems liegt, und mich auf die Suche nach einer geeigneten Lösung machen.

Wer in Ihrem Team verwendet SecurActive?

Für die Verwaltung des gesamten Netzwerks der Fondation Hopale sind nur zwei Mitarbeiter zuständig. Derzeit bin ich der einzige, der SecurActive NSS verwendet. Ich wurde vom Herausgeber der Lösungen zur Analyse des Netzwerkverhaltens geschult. Aber die Bedienung von SecurActive ist sehr intuitiv. Die Navigation in der grafischen Schnittstelle folgt demselben Prinzip: dem der Ursachenerkennung.

Welche Bilanz ziehen Sie nach zwei Jahren Einsatz der Lösung SecurActive NSS?

Nach nunmehr zwei Jahren fällt die Bilanz von SecurActive NSS im Netzwerk der Fondation Hopale mehr als positiv aus. Dank SecurActive verstehen wir jetzt besser, wie unser Netzwerk funktioniert und konnten dadurch vor allem in der täglichen Verwaltung unseres Netzwerks stark an Produktivität gewinnen. Mein Kollege und ich können uns daher auf die Weiterentwicklung des Netzwerks konzentrieren. Wir wissen ja, dass wir durch die täglich generierten Berichte von SecurActive und den von uns konfigurierten verschiedenen Netzwerk- und Sicherheitswarnungen über jegliche Netzwerkfehler sofort informiert werden.

SD